

## Pressemitteilung

Datum: 1.11.2019

### Notschleppübung mit Rohöltanker auf der Nordsee Havariekommando übt den Ernstfall

Heute trainierten die norwegische Reederei KNUTSEN und das Havariekommando zusammen nordwestlich von Helgoland ein Notschleppszenario mit dem Rohöltanker LOCH RANNOCH [L: 270m, B: 46m, Flagge: United Kingdom].

Ein Boarding Team\* wurde von dem Helikopter für maritime Notfallvorsorge auf dem Tanker abgesetzt, um beim Herstellen einer sicheren Schleppverbindung zu assistieren. Die Besatzungen der Mehrzweckschiffe NEUWERK und MELLUM sowie des Notschleppers NORDIC übten das Anlaufen und Manövrieren an den treibenden Tanker.

Zum Herstellen der Schleppverbindung wurde das Emergency Towing System (ETS) genutzt. Dies ist eine Vorrichtung, die weltweit für Tanker ab einer Größe von 20.000 Bruttoregistertonnen (BRZ) vorgeschrieben ist und den Aufbau einer sicheren Schleppverbindung erleichtert. Aus operativer Sicht würde das Havariekommando begrüßen, dass auch andere Schiffstypen als Tanker mit vergleichbaren Systemen ausgestattet werden.

Die als Notschlepper eingesetzten Schiffe schleppten den Tanker auf verschiedenen Kursen. Das Schadstoffüberwachungsflugzeug Do 228 überflog das Übungsgebiet und lieferte Informationen an den On Scene Coordinator (OSC) auf der NEUWERK. Der OSC Wolfgang Knopf vom Havariekommando betonte die Besonderheit, mit einem Tanker dieser Größenordnung das Notschleppen trainieren zu können.

\* Ein Boardingteam besteht in der Regel aus vier Seeleuten, die speziell für den Einsatz auf manövrierunfähigen und verlassenem Schiffen ausgebildet sind.

Kontakt:  
Michael Friedrich  
Pressestelle  
Havariekommando  
Central Command for Maritime Emergencies Germany  
[www.havariekommando.de](http://www.havariekommando.de)  
Tel.: +49 30 185420-2450  
Presse-hk@havariekommando.de